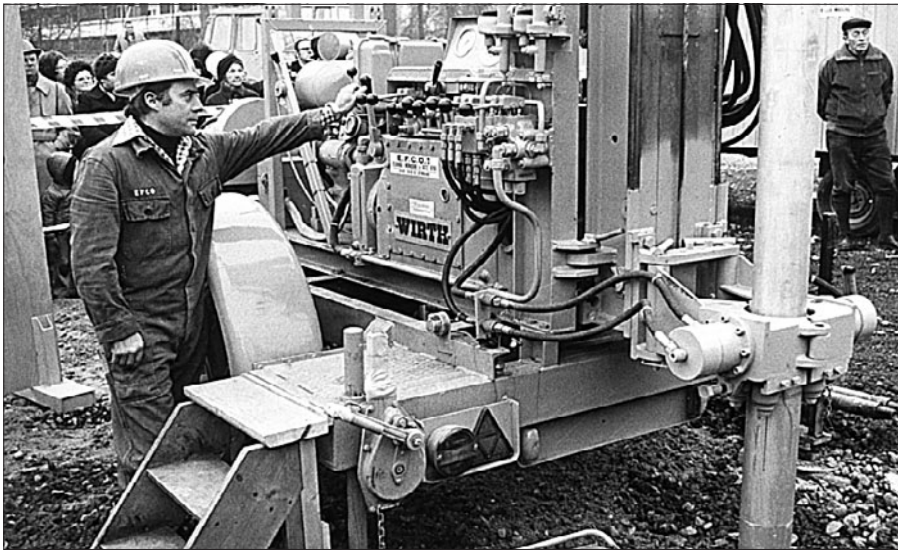


Mondorfs dritte Quelle

Die „Source Michel-Lucius“ wurde angebohrt



Die Bohrmaschine wird in Betrieb genommen.

(FOTO: LÉ SIBENALER)

Interessantes über das Thermalwesen in Bad Mondorf kann man dem „Luxemburger Wort“ vom 23. Februar 1979 entnehmen:

„(gyg) - Zahlreiche Persönlichkeiten, u. a. die Minister Emile Krieps, Josy Barthel und Jean Hamilius, Abgeordneter Fernand Boden und ein großer Teil der lokalen Bevölkerung, konnten gestern nachmittag Kurdirektorin Aline Schleder-Leuck zur ersten Anbohrung der dritten Heilquelle, neben den Quellen ‚Kind‘ und ‚Adélaïde‘, in Bad Mondorf begrüßen.

Trägt die erste in Mondorf gebohrte Quelle den Namen des Bohrmeisters, K.G. Kind, wurde von Regierungsseite beschlossen, dass die dritte Heilquelle im Staatsbad Mondorf den Namen des größten luxemburgischen Geologen, Michel Lucius (1876-1961) tragen soll.

Dass es überhaupt zu dieser dritten Bohrung kam, liegt darin,

dass der Ertrag der Quelle Kind im Jahre 1968 nur noch 141 l/m betrug, gegenüber 606 l/m im Jahre 1848.

Wie man unlängst festgestellt hat, zeigt die Quelle Kind bei der Tiefe von 479 m Fehler in der Rohrleitung, die einen noch größeren Leistungsabfall nach sich ziehen könnten.

Neubohrung kommt billiger

Da die anfälligen Reparaturkosten gegenüber einer Neubohrung kaum billiger zu stehen kommen, entschloss man sich kurzum, eine neue Quelle zu bohren, die das Weiterleben des Staatsbades Mondorf garantieren soll. Im Anschluss an die Begrüßungsansprache erläuterte dann Staatsgeologe Jacques Bintz den Ablauf der Bohrarbeiten gegenüber dem Parkeingang inmitten der Ortschaft. Aus diesem Grunde wurden übrigens sämtliche umliegenden Gebäude vom Staat aufgekauft, und die ges-

tern begonnenen Bohrarbeiten finden auf dem Grundstück des ehemaligen Café de Paris statt.

Nach ersten Vorhersagen dürfte bei den Bohrungen eine Tiefe von 750 m bei einem Gesamtdurchmesser von 216 mm erreicht werden. Die Arbeiten werden ungefähr zehn Monate in Anspruch nehmen.

Die Überwachung der Bohrarbeiten hat der ‚Service géologique‘ übernommen, dies in Zusammenarbeit mit Professor Fricke aus Bad Driburg, ein Fachmann auf dem Gebiet der Mineralquellen. Die Bohrungsarbeiten selbst werden von den Firmen EFCO und Angers & Söhne durchgeführt.

Abschließend wies Gesundheitsminister Krieps auf die Wichtigkeit der Thermalquellen des Staatsbades Mondorf hin, in bezug auf den Tourismus und die Wirtschaft unseres Landes.“